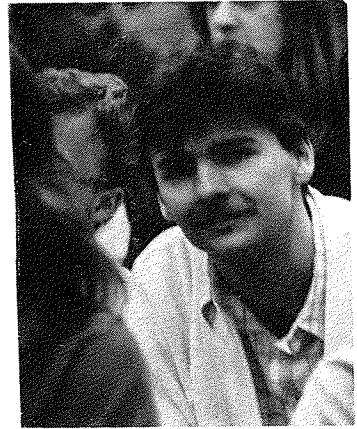


Högerl, Armin WR - M

aufgrund seiner Faschingsverkleidung in der Tenne als Hund Gewinner eines Wochenendes in Prag; nicht gerade arbeitswütig, war er zu jeder Ablenkung vom Unterricht zu haben; kam in 13/2 mit neuer Kurzfrisur zur Schule; auffallend der "Kaktus" (Haarfärbung) am Hinterkopf; dieser wurde aber auch sehr oft als griechisches Schriftzeichen gedeutet

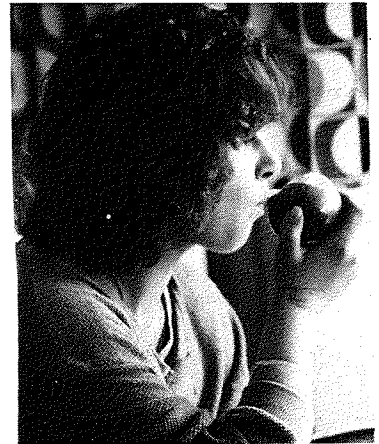


Scharf, Dorit L - WR

wechselte ihre Frisur sehr häufig; Spitzname "Dodo", "Knödel"; um ihr Inkognito als Weltklassetennisspielerin zu wahren, wechselte sie des öfteren den Aufenthaltsort (Korsika-Griechenland-Türkei-Amberg); trotz Gefahr einer Pestizidvergiftung schränkte sie den Teekonsum nicht ein; "begeisterte" Anhängerin des GK Informatik

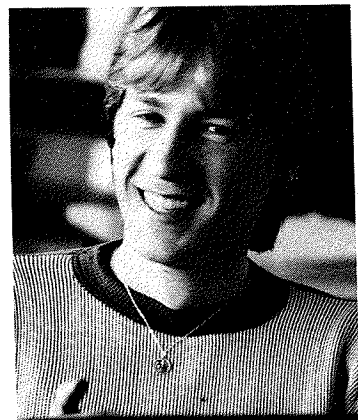
Lehner, Christiana E - B

Fast tägliche (!) Irish-Coffee-Besucherin, die sie mit den Tücken der englischen Sprache konfrontiert sah; biß sich aber tapfer durch; begeisterte Volleyballspielerin, die es ewig bereute, nicht den LK Sport genommen zu haben;



Röhnert, Helmut M - Ph

absolut stilles Wasser; Happy-Rockler, der sich dort auf der Tanzfläche "voll" gehen läßt; wohnt in besseren Kreisen Haselmühls ("Bonzenviertel"); fällt meist nur durch extravagante Lache auf (Vererbt?); Anpassung an die Schönen der Kollegstufe durch neue Frisur (Mittelscheitel); hat einen gewissen Hang, laut nachzudenken; dies erweckt ab und zu den Eindruck, daß er Selbstgespräch führt; intensive Verbindung zum Kollegstufenbetreuer vermutet;



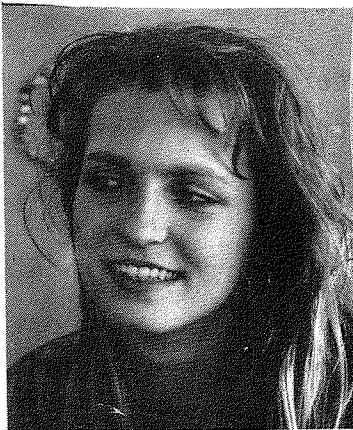
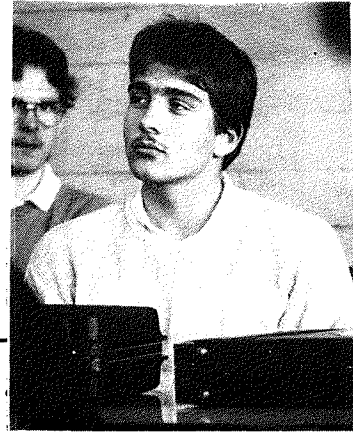


Neubauer, Thomas M - Ph

kameradschaftlicher Schüler, der durch seine Art nie besonders auffiel; soll angeblich ein guter Handballspieler sein (SGS) konnte uns aber leider keine Kostprobe davon geben; spielt leidenschaftlich gerne Schach; Spitzname: "Nolpe"; gehörte zu den Ministrantenrevoluzern; 9-Punkte-Fetischist

Rössle, Manfred WR - M

"Mane"; immer sehr elegant gekleidet (zu schön, um wahr zu sein); Kontaktlinsenträger, dadurch noch schöner! versucht seine Größe durch Bodybuilding zu kompensieren; steht in der Duftnote einem Herr Schöberl in nichts nach; besondere Beziehungen zu einigen Schülerschönheiten aus der 12. Jhgst. (siehe Pause); Querflötenspieler; Jethro-Tull-Fan; führt dennoch sehr asketisches Leben: keinen Fernsehru. keinen Führerschein

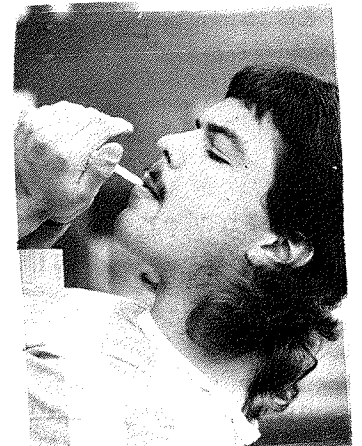


Marischka, Doris E - D

Äußerliche Charakteristik durch Frauenkenner Peißner: "Frl. Marischka, Sie werden auch immer hübscher"; Auffassung von Emanzipation: "Scheiß-Kerls"; geht nach dem Abitur hoffentlich in die Luft (als Stewardess); Berufswunsch: alten Millionär heiraten (ausnutzen, wo's geht); sah die Schule lieber von außen als von innen; ewig in Ordnung; oft im Wild Vaitl anzutreffen;

Ring, Josef D - B

"Pinkus"; alter Nachtschwärmer, der öfters in diversen Kneipen aufzufinden ist als zu Hause; stolzer Besitzer eines Motorrads; enormer Lerneinsatz (v.a. 2 Wochen vorm Abi: Jetzt muß ich schon mal zum Lernen anfangen) netter Kerl, der innerhalb der Kollegstufe mehr Wert auf persönliche Kontakte legt; erkrankte kurzfristig an vegetativer Dystonie (Tip vom Sailer Kudl), wurde aber von Dr. absenz colleg Röhnert auf wunderbare Weise geheilt; sieht seinem Paßbild zum Verwechseln ähnlich;



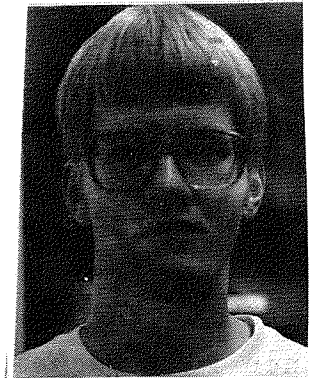


Stauber, Theresia L - WR

Die anfängliche Begeisterung für die alten Römer ging im Laufe von zwei Jahren mangels Erfolgserlebnissen sehr schnell verloren. Dafür stieg ihre Aktivität während der Abi-Fahrt beträchtlich (wollte für nächtliche Ruhe sorgen, indem sie einige Mitschüler in ihrem Zimmer einschloß - wodurch jedoch das Gegenteil erreicht wurde); Ansonsten bereitete sie nur Freude wenn sie überhaupt auffiel: Dotzler: "Staubermädchen, Sie sind meine Hoffnung"

Steding, Michael L - WE

BAP-verrückt, Golden Barring u. Wolf Maahn-Fan; "Der General" (siehe Gangart); Lateingenieur von arischem Geblüt: groß, blond, blauäugig; politische Richtung: grün - gestreift; nervöse Erscheinung; paßt Entscheidungen aller Art der Musik an (=BAP); Faschingsmuffel; Wahnsinniger: 45 Seiten Arbeit; Naturfreund; Gegner von Fortschritt um jeden Preis;



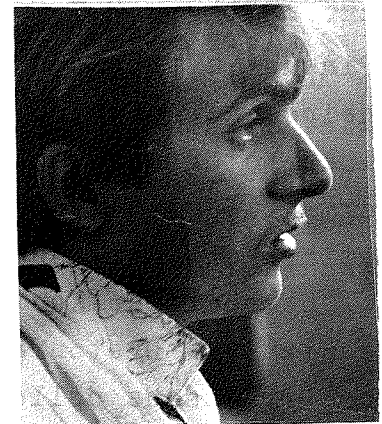
Meier, Sonja E - F



Ihr engagiertes Umweltinteresse zeigte sich vor allem beim Kauf für Bäumchen im Schulhof; strikte WAA - Gegnerin; war trotz winterlicher Temperaturen Teilnehmer bei der Demo; mehrere Mitschüler erwogen ernsthaft, sie mit einer elektrischen tragbaren Heizdecke auszustatten, da ständig verfrorenes Wesen; sogar von mitfühlenden Lehrkräften wurden ihr schon Jackets angeboten, um diesem Mangel abzuhelpfen;

Kaiser, Karl-Heinz E - D

Diätfanatiker, der stets Kalorien zählen muß; Träger eines Seehundschneurbarts und ständigen Varianten seiner blonden Haarpracht unterworfen; begehrter Kammverleiher und Benutzer; hat immer wieder in seiner diesjährigen Theaterrolle als Löwe beteuert, daß er ein Mann sei; Zitat: "Ich bin ein Mann", was er früher im Schwimmunterricht durch Tanga-Badehosen zu beweisen versuchte;



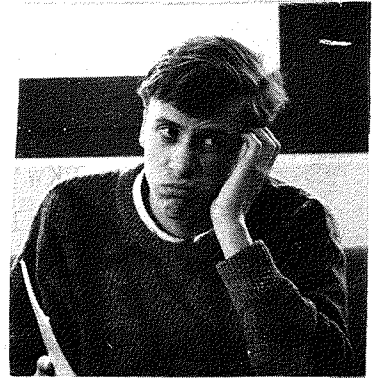


Seeberger, Ulrich E - B

Heavy-Metal-Fan; stammt aus Aschach; hat jedoch auch eine lyrische Ader: Hobbypoet, Schreiberling für AZ (Kurzgeschichten); ästhetisches Schriftbild (malt mehr als daß er schreibt); der perfekte Schüler (Grosch-Konkurrenz); punktemäßig spitze; war nie krank; in Freistunden ausschließlich mit seinem riesenhaften Ordner beschäftigt;

Lauerer, Joachim WR - M

"Pivoman", "Joe"; Handballgenie(?) aus der Einöde Neukirchens; Traumberuf: Schaffner bei der DB; in Prag entstand nach übermäßigem Pivo- und B(r)eche-rovka-Genuß eine nächtliche Fotoserie; genoß das Prager Nachtleben in vollen Zügen bis zur Fast-Hochzeit; lehnte trotz hervorragender Vor/aussetzungen die Teilnahme an einem Grimassenwettbewerb ab; Spielernatur (Schafkopf, Pokern, Schach, Mühle, Lotto)

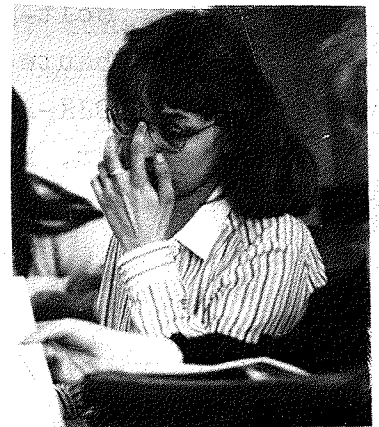


Lauerer, Martin WR - MM

"Mirtl"; Gastarbeiter aus Neukirchen; ein ganz spezieller Freund unseres Herrn Schöberls, mit dessen Kurseinteilung er nicht übereinstimmen konnte; betrieb teilweise Job-sharing mit seinem Zwillingbruder Joe; es gibt immer wieder Leute, welche behaupten, daß sich die Beiden zwar ähnlich sehen, aber daß man sie leicht auseinanderkennen kann; Lottospieler;

Wiesner, Karin F - B

Besuchte unsere Eliteanstalt erst ab der 12. Jhgst. (sie wird schon wissen warum); nicht unbedingt ein Freund der französischen Sprache; sie fühlte sich zwischen chem. Formeln und Neurophysiologie im LK Bio wesentlich wohler; klein, aber oho, ließ sie sich von nichts und niemandem beirren und war von allen respektiert; Auto- und Radfahrerin;



Wagner, Sigrid E - F

Intelligenzbestie in ihren Leistungskursen; fiel des öfteren durch die unterschiedlichsten Varianten ihrer blonden Haarpracht auf; mal kurz, mal lang, mit Löckchen oder ohne, überraschte sie ihre Mitschüler immer wieder; strickte wie besessen Jacken und Pullover ohne Anleitung in allen Rotvarianten, was ihr die Bewunderung u. den Neid weniger strickbegabter Schülerinnen einbrachte; schaffte es immer wieder, zu spät zu kommen;



Stiegler, Manfred M - Spo

Besitzer eines umfangreichen Fahrzeugparks (verschiedene PKW's, Motorrad, 80 er, Fahrrad) mit denen er bevorzugt durch Schlammflächen fährt, um andere Leute einer Waschung von Kopf bis Fuß zu unterziehen; unser Ursensollener belegte auf unfreiwilliger Basis den Dritt-LK(d₆); Ex-Lottospieler



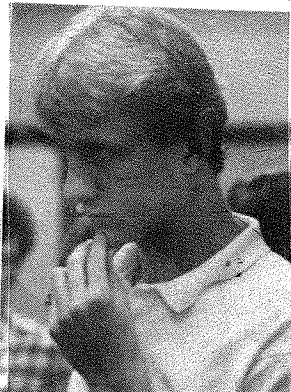
Stauber, Jochen M - C

Luitpoldhöher; Mitglied des GMG-Skat-Zirkels (hat aber in Freistunden selten Zeit zum Zocken, da 15-Punkte -Kandidat; seine Hausaufgaben waren bevorzugte Vervielfachungsobjekte; brachte es des öfteren fertig, die wissenschaftlichen Aussagen seiner Kursleiter zu widerlegen; aktives Tisch-Tennis-As



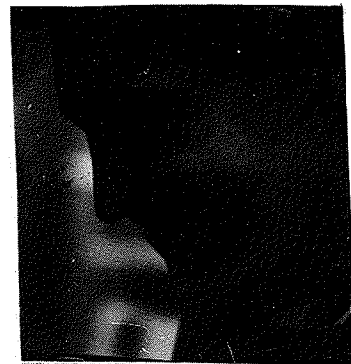
Weber, Werner C - G

der große Blonde aus dem hohen Norden; HSV-Fan; der volle Colt-Seavers-Stuntman im Auto und beim Radlfahren, er baute die unmöglichsten Crashes; löst als Starspieler der DJK-Amberg (Eikauf für 2,3 Mill.) die Mexikofrage der dt. Nationalmannschaft; als Bodybuilder-Bewerber für Rambo und Rocky jedoch keinerlei Chancen; für jeden noch so großen Unsinn zu haben;



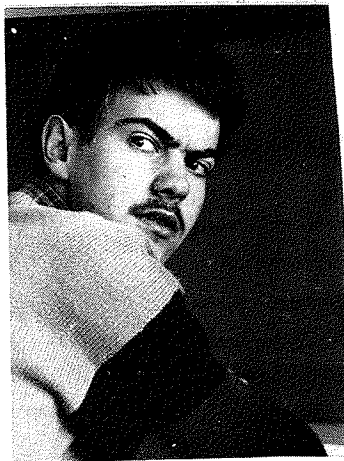
Zott, Georg M - WR

In Fachkreisen als Chicken-Georg bekannt; Besitzer eines Unfall-Fiestas; schwört auf techn. Baum-Winter-Reifen; Lottospieler; Teilnehmer am Börsenspiel; war bei fallenden Aktienkursen reif für die Schwarzwaldklinik; nahm bei Idiotentest der Amberger Banken teilweise mit Erfolg teil; zukünftiger Bundesbankpräsident;



Sichelstiel, Gerhard M - C

Einzelgänger, der die zwei Jahre zurückgezogen verbrachte; fiel weder positiv noch negativ auf; verblüffte seine Mitschüler und Lehrer, wenn er sich mal zu Wort meldete; in Mathe, besonders in Stochastik, vermag es kaum einer, seinen Gedanken zu folgen; auch bei seinen Notizen blickte nur er durch; so konnte man ihn nicht von seiner Überzeugung abbringen; kurzum: ein Individualist unter den vielen Kollegiaten;



Göppner, Joachim E - B

wird von allen und jedem nur "Joe" gerufen; auf der Abitur-Fahrt am Gardasee: nach satten drei Weizen hatte er einen Vollrausch, legte sich mit Carabiniere an, wollte auf Zebrastreifen schlafen; "Joe" gilt als überzeugter Autofahrer;



Kohl, Christian E - D

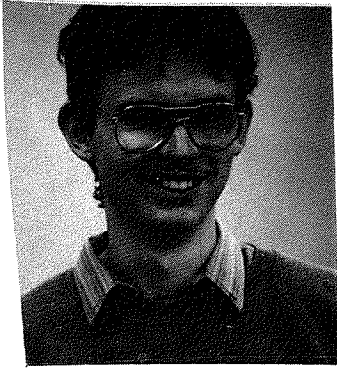
"Coli"-Bakterium; fährt mit seinem Fiesta Venus im Sonnenuntergang spazieren; stand für sein Abitur bis zum Hals im Wasser und in Brennesseln (Facharbeit: Gewässeranalyse); metaphysische Veranlagung: erfolgreicher Wünschelrutengänger; verkappter Erbkönig ("Wer reitet so spät.."); Katastrophenschützer



Funk, Andreas WR - B

Devise: Alle drei Monate ein neues Auto; hatte als Geschäftsmann Wichtigeres zu tun, als in die Schule zu gehen: er ist unter die Kneipiers gegangen; sein Konzept: "wer nix wird, wird Wirt", gell Andi! Ansonsten: guter Kumpel!





Widmann, Walter M - Ph

Kletterfreak aus dem fernen Schäflohe; an den Wochenenden beim "free climbing" in den Bergen der Oberpfalz zu finden; verkappter Wissenschaftler (verdächtig vertrauter Umgang mit Computer u. wissenschaftl. Themen); konnte jedoch nicht mit zukünftigen Nobelpreisträger Holzer mithalten; entpuppte sich auf Abifahrt als überdurchschnittlicher Schluckspecht (häufiger Umgang mit Michailow?)

Meiller, Daniel F - M

Das wandelnde franz. Lexibuch; glänzte im LK Französisch durch andauernde konstante gute Leistungen; modebewußter Gentleman, der in 12/2 sogar seine LK-LK-Leiterin durch eine neue Frisur aus der Fassung brachte; konnte auch im LK Mathe überzeugen; genauso oft im Happy-Rock anzutreffen wie auch im Vis a' Vis;



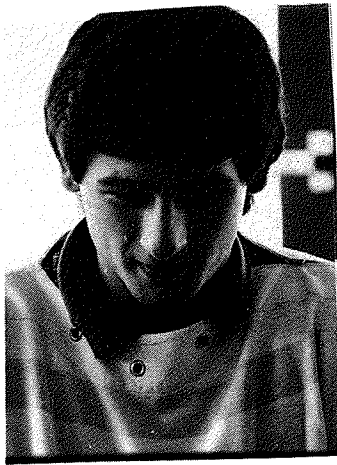
Sailer, Andre' E - WR

"Anderle"; Mitglied der Pausenzockerrunde; Chorknabe aus dem fernen Haselmühl; war ursprünglich bei den Kursleitern sehr beliebt, zuletzt jedoch spezieller Freund d. Herrn Tietz; trotz familiärer Bindung zum Tischtennis erfolgte kein Vorstoß in die Weltelite; super Kumpel; man weiß ihn in festen Händen; öfters in der Anette anzutreffen

Weymayr, Peter M - F

Haselmühler Motorradfreak (Yamaha 500); seit Rom Pfeifenraucher(?!); amouröse Beziehungen zu Lehrertochter am MRG; belegte deshalb in sämtlichen Freistunden dort Kurse; verlagerte zur Freude seiner Mitschüler den Unterricht auf Dialoge mit dem Lehrer oder einzelnen Mitschülern; seine Lache erfaßt alle Frequenzbereiche; Kleidung und Beutel: je alternativer (zotteliger), umso besser





Wölzenmüller, Stephan M - Ph

1982 aus Franken in die Oberpfalz heimgekehrt; Blick und äußeres Erscheinungsbild lassen enge Beziehung zur Maffia vermuten; Mittelfeldstar beim FSV Gärbershof; zeitweise gehemmt durch Fortbewegungsschwierigkeiten (Knöchelbruch); Happy-Rock-Besucher; zeigt ab 3 Bier Ambitionen als Alleinunterhalter; träumt vom großen Geld (geplanter Banküberfall); Computer-Freak; spricht nicht viel, aber alles, was er sagt, sitzt; Heller-Fan; alias Porno;

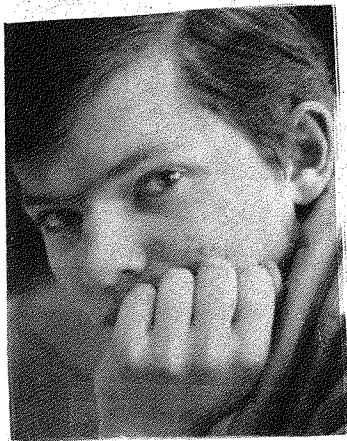
Schmidbauer, Markus M - B

"Schmidhuber"; pendelt erfolgreich zwischen Handball und Tennis; Mitglied der Ministrantenrevolution; träumt von Dressman-Karriere in München, obwohl dort maskuline Erscheinungen mit behaarter Brust gefragt sind; pflegt enge Beziehung zu Münchner Fotomodell u. ist deshalb am Wochenende kaum mehr in Amberg anzutreffen; abartige Essgewohnheit (muß im Taucheranzug essen, da man den so leicht abwaschen kann);



Schärtl, Josef M - Ph

"Sepp"; Schnaittenbacher; mußte nach anfänglichem Widerstand die Überlegenheit der Amberger Zocker anerkennen; versuchte sich mit minimalstem Arbeitsaufwand über die Zeit zu retten, was sich auch äußerlich ausdrückte; Apfelbacher-Liebling: tat sich dort nur dadurch hervor, daß er als einziger die Hausaufgabe nie hatte; setzte durch seine Endloszockerei sogar noch die eigene Schweinezucht aufs Spiel;



Zrenner, Rudolf WR - B

Bestand auf Vertragsverlängerung der Kollegstufe um ein weiteres Jahr; TV-1861 Amberg bot ihm 10000,- DM, falls er zur Konkurrenz wechselt; in der Pause immer mit Cola und Semmel anzutreffen; seine Reli-Hefte waren vor den Klausuren allgemeines Kopiergut; so gut wie verheiratet; für jeden Scheiß zu haben; kurzum: klein, dynamisch, erfolglos!!

